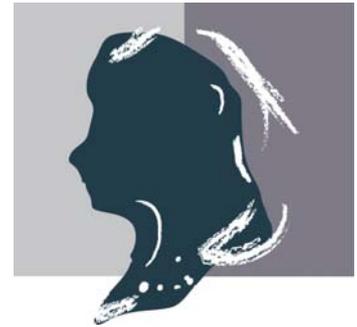


R i O - Kurier



Schulzeitung der
Fürstin-von-Gallitzin
Realschule im Ostviertel

Ausgabe 8

April 2014

Liebe Leserinnen und Leser!

Kurz vor den Osterferien 2014 liegt die achte Ausgabe des **R i O – Kurier's** vor Ihnen / vor Dir.

Diese Ausgabe ist sehr umfangreich ausgefallen und gibt einen guten Einblick in die Arbeit der Fürstin-von-Gallitzin-Schule. Es sind diesmal auch besonders viele Schülerbeiträge vertreten. Dafür danke ich ganz besonders!

Und als Belohnung ziert auch noch ein Bild von Dimitri, das im Zusammenhang mit dem Besuch der Matisse-Ausstellung im Picasso-Museum entstanden ist, das Titelblatt.

Ich wünsche Ihnen / Dir viel Freude beim Lesen und ein frohes Osterfest!

A handwritten signature in black ink, which appears to read "Michael Oppenberg". The script is cursive and fluid.

Bunter Abend 2013

Beim diesjährigen Bunten Abend am 19.12.2013 in unserer voll besetzten Schulaula zeigten unsere Schülerinnen



Zur Matisse-Ausstellung, 5a

und Schüler der Jahrgänge 5-7 echt "großes Kino".

Das Programm war herrlich bunt und abwechslungsreich: Es gab deutsche und englische Theaterstücke, Tanz-

einlagen, lyrische Beiträge, Geschichten und, und, und... Natürlich durfte auch die Musik an einem solchen "Gala-Abend" nicht fehlen. Sie kam teilweise sehr weihnachtlich auf klassischen Instrumenten (Geige und Klavier), dann wiederum sehr modern auf Schlagzeug und unterstützt durch die Schulband daher. Viele Solokünstler brachten dabei ihr musikalisches Talent zum Ausdruck.



Zu Anfang wurden englische Weihnachtslieder auf der Geige vorgetragen, dann plötzlich ertönte der „Fluch der Karibik“ auf dem Klavier. Aber auch ganz neue, innovative Percussion-Beiträge auf Besen und Eimern überraschten Ohren und Augen gleichermaßen und wirkten gerade in der großen Gruppe besonders eindrucksvoll. So bunt und zugleich spannend gestaltete sich das Abendprogramm.



Der Förderverein der Schule bot in einer kurzen Pause bis zur zweiten Runde

leckere, duftende Brezel und frische Getränke zum Verkauf an, so dass es an diesem Abend weder an guter Unterhaltung noch an guter Verpflegung mangelte. Gleichzeitig wurde dabei für den Förderverein unserer Schule Geld für besondere Projekte eingespielt, was wiederum den Schülerinnen und Schülern unserer Schule direkt zugute kommt.



Die kunterbunte Veranstaltung wurde durch weitere kreative und lustige Darstellungen der Schüler fortgesetzt, stets untermalt von immer passenden Bühnenbildern, die teilweise im Kunstunterricht selbst erstellt wurden. Die originellen Verkleidungen der Darsteller sorgten dabei ebenso für große Lacher, z.B. als der *turkey* für das *Christmas Dinner* plötzlich in Form eines Hutes und auf dem Kopf eines Schülers über die Bühne schwebte, oder „Mutter Elke“ im perfekt sitzenden Blümchenkleid und in roter Lockenpracht im Hausaufgabenstreit mit Mann und Sohn lag. Eigentlich kein Wunder, denn es handelte sich ja schließlich um allseits beliebte Mathe-Hausaufgaben... ;-)

Für den fulminanten und weihnachtlichen Ausklang sorgte unser groooooßer (!) Pausenchor und schickte so unsere Schülerinnen und Schüler und

deren Familien genau passend eingestimmt in die Weihnachtsferien.



Ein herzlicher Dank gilt an dieser Stelle allen Organisatoren, den technischen Assistenten, dem Hausmeister, dem Förderverein sowie allen weiteren Helfern und „Weihnachtselfen“, die in diesen Tagen immer wieder Zauberwerk vollbrachten und hier namentlich leider nicht alle genannt werden können. Ganz besonders möchten wir aber Frau Sander als "Zeremonienmeisterin" danken, die die Veranstaltung nicht nur eindrucksvoll musikalisch begleitet sondern vor allen Dingen auch in Form und Inhalt so klangvoll arrangiert hat.

Dann möchten wir natürlich allen Familien danken, die so zahlreich erschienen sind, aber vor allen Dingen unseren vielen musisch talentierten, kreativen Schülerinnen und Schülern: Ihr habt das wunderbar gemacht und uns ein tolles Fest beschert – vielen Dank dafür!

Katja Robben

Schulvorstellung 2014

Auch in diesem Jahr hat sich die Aula der Fürstin-von-Gallitzin Realschule wieder mit neugierigen Grundschulern und Ihren Familien gefüllt.

Nach Begrüßung durch Herrn Oppenberg und Frau Preuß konnten sie end-

lich die Schule, verschiedene Räume, Lehrer und einen Teil ihrer neuen Mitschüler kennen lernen.

Untermalt wurde die Begrüßung durch Vorstellung des Schulkonzepts und einem Tanzbeitrag von Schülerinnen der Jahrgangsstufen 6 und 7.

Jeder sollte auf seine Kosten kommen, was erst durch den Einsatz des Kollegiums und die vielen fleißigen Helfer möglich wurde.



So konnte ein Einblick in den Musik- und Kunstunterricht, die Arbeit mit der interaktiven Tafel, die Naturwissenschaften mit spannenden Experimenten, eine Stunde im Deutschunterricht, den Informatikraum und den Förderraum gegeben werden.



Mit Freude haben die Grundschüler und Ihre Familien die Angebote wahrgenommen. Auch das Foyer der Schule konnte sich mit einer Vielzahl von weiteren attraktiven Angeboten

und Arbeiten der Schule sehen lassen. Die Familien erwarteten Stellwände gefüllt mit Bildern vom Calais - Austausch und Arbeiten aus dem Philosophieunterricht. Des Weiteren konnten sie sich an zwei Ständen über die Schülerfirma "Rio-Shop" und die Streitschlichter an der Schule informieren. Für das leibliche Wohl wurde in der Kantine gesorgt. Alles in Allem eine gelungene Vorstellung! Das Kollegium und die Schüler freuen sich auf die neuen 5er im Sommer 2014!

Simone Schmidt

Schüler laufen für unsere Schule

Am 28.06.13 verbrachten 17 Schüler aus unserer Schule den Nachmittag beim Leonardo-Campus. Natürlich nicht, um dort zu studieren - nein, dort rannten wir um den Gewinn des Leonardo-Campus-Run.



Dieser Run war in unterschiedliche Kilometeranzahlen aufgeteilt, es gab unter anderem den 2,5 km Run und den 5 km Run.

Wir haben unsere Schule gut vertreten und verließen den Leonardo-Campus-Run mit großem Erfolg.

Anscheinend war der 2,5 km Run nicht so unsere Stärke, beim 5 km Run haben wir jedoch super abgeschnitten.

In der Altersklasse U 18 Männer belegten wir den 1. Platz. Jonas Beßmann ist mit einer Zeit von 18,23 min vorneweg gelaufen und ließ seine Gegner hinter sich.

Bei den U 18 Frauen belegten wir den 2. Platz. Mit einer Zeit von 24,41min ist Tanja Heep nur knapp am 1. Platz vorbei gerannt.

Man darf natürlich nicht die anderen Läufer vergessen, die alle ihr Bestes gegeben haben und die zum Teil nur mit wenig Abstand nicht die Plätze belegt haben, die mit Urkunden und Gutscheinen von Buch de. belohnt wurden. Max Schäpers zum Beispiel ist mit einer sehr guten Zeit von 21,39 min. weit vorne mitgelaufen, aufgrund seines Alters (zu jung) musste er jedoch außer Konkurrenz starten.

Der Leonardo- Campus-Run findet in jedem Jahr statt und wird gerne besucht. Auch wenn man nicht der Stärkste oder die Stärkste im Laufen ist, kann man dort trotzdem viel Spaß haben, weil neben dem Laufen auch eine Menge an Unterhaltung geboten wird. Für Essen und Trinken war natürlich gesorgt und für alle Läufer gab es am Zieleinlauf eine kleine Auswahl von Lebensmitteln umsonst.

Beim Lauf im Jahr 2013 liefen 4100 Läufer mit und zahlreiche Zuschauer sorgten für super Stimmung und heizten den Läufern ein.



Aus unserer Schule starteten: Christoph Behrend, Jonas Beßmann, Enrico Descher, Jule Doerry, Niclas Dreinemann, Jara El Faour, Moritz Engemann, Malek Hajeer, Tanja Heep, Lucyna Kröschel, Stefan Kunz, Laura Koshtanjevac, Jan-Lukas Schäfer, Anna Schäpers, Max Schäpers, Meta Wieland, Victor Winter und Jan Wulf.

Wir drücken allen Schülerinnen und Schülern, die beim Leonardo Campus Run 2014 für unsere Schule starten, die Daumen!

Tanja Heep und Jonas Beßmann

Und hier ist schon der Hinweis auf den Leonardo-Campus-Lauf 2014:

Der Leonardo-Campus-Lauf 2014 findet am Mittwoch, 25.06.2014 statt. Vermutlich wird, wie im letzten Jahr, ab ca. 15.00 Uhr gestartet. Natürlich wird unsere Schule wieder eine Mannschaft aufstellen. Wer gerne über 2,5 km oder 5,0 km starten möchte, kann sich ab sofort bei Herr Ruß oder bei Frau Gabriel melden.

Wie im letzten Jahr finden auch wieder freiwillige Trainingseinheiten auf dem 08-Sportplatz und auf der Strecke am Kanal statt. Über die Trainings-Termine werdet ihr rechtzeitig informiert (auf Aushänge und Plakate achten!).

FAIR MACHT SCHULE

Aktionstag mit dem Fair-Mobil in der Realschule im Ostviertel

Am 10.03.14 (Klassen 6) und am 11.03.14 (Klassen 7) fanden an unserer Schule Aktionstage in Zusammenarbeit

mit den Mitarbeitern des Fair-Mobils statt.

Das soziale Lernen stand dabei einen ganzen Schultag für jeweils eine Klassenstufe im Vordergrund. Ziele des Projekts sind u.a. Gewaltprävention, die Förderung einer konstruktiven Konfliktkultur und Unterstützung einer positiven Gruppenentwicklung.

„Das Fair-Mobil umfasst einen Zyklus verschiedener Stationen, die als kombinierte Bausteine unterschiedliche Aspekte des Miteinanders von Kindern und Jugendlichen ansprechen. Die Themen umspannen dabei eine breite Palette vom körperlichen Umgang untereinander über das Selbstwertgefühl und seinen Ausdruck im Alltag bis hin zur Erfahrung eigener Sinneswahrnehmungen.“

Die ersten 90 Minuten des Projekttages verbrachten die jeweiligen Klassen im Klassenverband mit den geschulten Mitarbeitern des Teams und ihren Klassenlehrern.



Wie bekommt man die ganze Klasse auf möglichst wenig Stühle? Wie kann man sich nach bestimmten vorgegebenen Kriterien ordnen- ohne miteinander zu sprechen? Wie fair gehen die Schüler in der Klasse wirklich miteinander um?

Spielerisch wurden Teamgeist, Selbstbewusstsein und Gemein-

schaftsgefühl der Klasse gefördert und im anschließenden Gespräch der Umgang mit entstandenen Konflikten erörtert sowie eine sogenannte Konflikt-Skyline erstellt.

Nach der Pause erfolgte ein Mitmach-Parcours mit rund 10 verschiedenen Stationen.

Am 10.03.14 war das Stations-Highlight offensichtlich „das Spinnennetz“ - dabei wurden Seile mit verschiedenen großen Lochabständen zwischen Reckstangen gespannt. Die Gruppe hatte die Aufgabe alle 5-6 Mitglieder ihres Teams von einer zur anderen Seite zu befördern- jedoch durfte jede Lücke nur einmal genutzt werden- einzige Hilfe: ein langes, dünnes Brett. Nur mit Teamgeist und gemeinschaftlichen, taktischen Überlegungen gelang dieses schwierige Unterfangen.

Damit alle Stationen reibungslos hintereinander absolviert werden konnten, waren viele fleißige Helfer notwendig. Ein besonderes Dankeschön an die helfenden Eltern und die Streitschlichter/innen der Klassen 10a/b und 8c, die ihre Arbeit (Aufbau, Abbau, Stationsbetreuung) „vorbildlich, zuverlässig und ausdauernd“ (so das Team des Fair-Mobils) verrichteten. Dafür gab es als kleine Anerkennung auch eine Fair-Mobil-Helfer-Urkunde.

Das Abschlussgespräch der Klasse 6a erfolgte bei traumhaften Frühlingstemperaturen auf dem Schulhof und rundete den Aktionstag geradezu perfekt ab. Das Feedback der Schüler/innen war äußerst positiv.

Im Anschluss an den Schultag erfolgte die Nachbesprechung mit den Klassenlehrern und dem Fair-Mobil-Team, eine klasseninterne Auswertung des gesichteten Gruppenverhaltens, um die Wei-

terführung im fairen Umgang miteinander zu fördern.

B. Gabriel

Projekt mit der Bürgerstiftung

In Kooperation mit der Bürgerstiftung Münster haben Constantin Dau 8a, Mark Josef Haver 10b, Tanja Heep 10b, John Patrick Rodrigues dos Santos 10a, Alexander Sandten 10b, Felix Wewelkamp 10b, Jan Endstrasser 8a, Simon Wessendorf 8a, Robin Keller 8a, Anna Mecheln 8a, Anna Schäpers 8c und Johann Seick 8a über sechs Wochen ihr Wissen als Medienscouts an zehn Senioren unseres Stadtviertels weitervermittelt.



Dabei wurden die ganz persönlichen Wünsche der Teilnehmer berücksichtigt und das Lernangebot durch die Schülerinnen und Schüler individuell gestaltet. Ob E-Mails schreiben, Familienfotoalben digital gestalten, Handarbeitsanleitungen archivieren, Buchführung eines Vereins mit einer Tabellenkalkulation optimieren oder kleine Texte mit Hilfe einer Textverarbeitung erstellen, gemeinsames Lernen in kleiner Gruppe funktioniert in jedem Alter. Die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft für den europäi-

schen Computerführerschein ECDL profitierten auch von der positiven Rückmeldung der Seniorinnen und Senioren und einer Urkunde von der Bürgerstiftung, die ihren Lebenslauf ergänzen wird. Es gibt schon Wünsche nach einem zweiten Teil der Veranstaltung, doch nun widmen sich die AG-Teilnehmer erst einmal wieder ihrem eigenen Lernzuwachs für das nächste Thema und die nächste Prüfung.



Weitere Informationen zum ECDL:
<http://www.ecdl.de/>

Andrea Preuß

Die Klassen 5a und 5b feiern gemeinsamen Oster-Schulgottesdienst

Am Dienstag, den 18. März waren wir in der Auferstehungskirche. Wir haben dort viele interessante Sachen gemacht: Wir haben Lieder gesungen, eine Geschichte über die Raupe und die Auferstehung von Jesus gelesen und Fürbitten vorgelesen.

Die Geschichte von der Raupe handelt davon, dass sich die Raupe durch das Leben fraß. Dann wurde es Zeit für sie; sie begann sich in einen engen Kokon zu hüllen. Aber dann wurde sie zu einem wunderschönen Schmetterling.

So ähnlich war es auch mit Jesus, als er gekreuzigt wurde und wieder aufgestanden ist.



Wir haben alle einen ausgeschnittenen Kreis bekommen, der sollte den Stein vor dem Grab von Jesus darstellen. Mit allen Kreisen haben wir eine lange Raupe gebastelt. Ein Mädchen aus unserer Klasse hatte im Teil der Verwandlung den selbstgebastelten Schmetterling hochgehalten.

Frau Sander untermalte den Gottesdienst musikalisch mit Gitarre und Klavier, Herr Witt hielt die Predigt. Frau Schmidt hatte mit einigen aus der Klasse 5b die Fürbitten vorbereitet.

Am Ende bekamen wir alle noch Schmetterlingskekse ausgeteilt.

Angelina & Lilly, 5a

Besuch von NINO und Daniela im Biologieunterricht

Am 31. 01.2014 besuchte unsere Sozialarbeiterin Daniela Kamps mit ihrem Hund Nino die Klasse 5a in der Biologiestunde. Als erstes erzählte sie, dass die Hunderasse von Nino „ELO“ heißt. Danach teilte sie Kärtchen an die Schüler aus, auf denen

„richtig“ und „falsch“ stand. Sie stellte Fragen, welche die Kinder durch Hochhalten der Karten beantworten mussten. Dann holte sie „Leckerlis“ raus und zeigte Nino bestimmte Handzeichen- Nino machte daraufhin Kunststücke (z. B. Rolle, Tot stellen, auf den Tisch springen...). Als es fast Schulschluss war, durften die Kinder ihre Handys herausnehmen und ein Foto mit dem Hund machen.

Esra Erdogan (Klasse 5a)



NINO

Nino ist ein großer Elo, ungefähr 30-45 kg schwer. Er ist ein Therapiebegleithund, der ruhig ist und kein Jagdverhalten hat, er ist selbstbewusst und hat eine hohe Reizschwelle. Er ist braunbeige gefärbt und kann viele Tricks. Er liebt Leckerlis und bringt uns Freude. Er mag es, wenn man mit ihm schmust, aber man muss ihm vorher die Hand vor die Nase halten damit er weiß, wer du bist.

Luna Gliewe (5b)

Besuch vom Schulhund NINO

Nino, unser Schulhund, ist lieb und alle mögen ihn gern. Er ist noch jung aber kann schon viele Tricks und hört immer auf andere - also meistens. Nino hilft Kindern, wenn sie traurig sind. Denn wenn man Nino sieht, ist alles wieder gut. Weil Nino so schönes, weiches Fell hat, möchte man sofort mit Nino kuscheln.

Steckbrief von NINO:

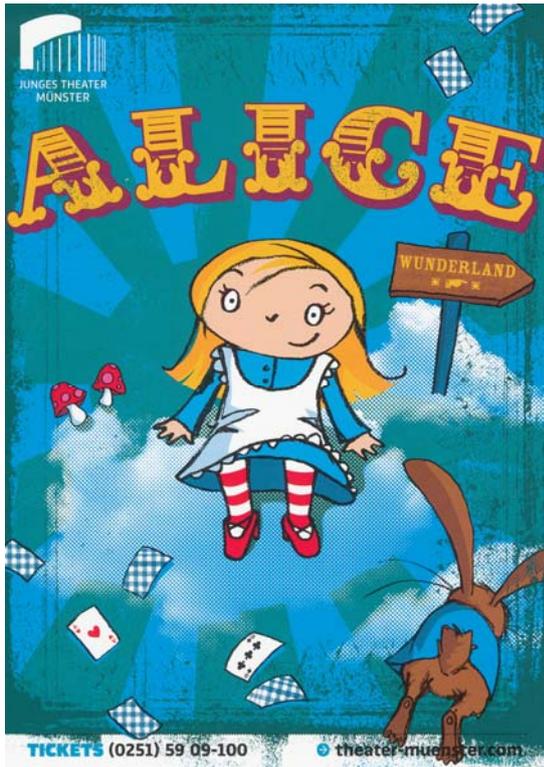
- ich heiße Nino
- ich bin 3 Jahre alt
- mein Fell ist weich und hat die Farben: braun, weiß und schwarz
- meine Besitzerin heißt Daniela
- ich wohne in Münster
- ich mache gern Quatsch und kann viele kleine Kunststückchen
- ich esse alles, was ich sehe - am liebsten aber Hundefutter

Jana Paulick (5b)

Malwettbewerb – „Alice im Wunderland“

Herzlichen Glückwunsch lieber Luis Gallardo und lieber Henry Heidebrecht !

Im Rahmen des Kunstunterrichts hat die Klasse 5A an dem diesjährigen Malwettbewerb des „Jungen Theater Münster“ unter dem Motto Alice im Wunderland teilgenommen. Tolle Bilder von einem fabelhaften Wunderland mit unvorstellbaren Dingen und Wesen wie einer sprechenden Wimper, einem verschrobenen Hutmacher und einer stets lachenden und reimenden Katze sind dabei entstanden.



An dieser Stelle möchte ich Luis (1.Platz) und Henry (3.Platz) nochmals gratulieren. Sie haben einen Vorstellungsbesuch im Theater Münster und einen Wochenendworkshop gewonnen.

K. Dech

Henri Matisse – Figur und Ornament

Am 27.01.2014 trafen sich die Schülerinnen und Schüler der Klasse 5a gemeinsam mit der Kunstlehrerin Frau Dech und der Klassenlehrerin Frau Sander an der Fürstin-von-Gallitzin Schule, um die Ausstellung des berühmten Künstlers Henri Matisse im Picasso-Museum zu besuchen. Mit dem Bus ging es zum Picasso-Museum. Eine Führung durch die Ausstellung mit anschließender praktischer Arbeit im Künstler Atelier des Picasso-Museums stand auf dem Programm. Die Schüler und Schülerinnen erschienen bestens gelaunt und waren total gespannt die

Werke von Henri Matisse nun auch im Original sehen zu dürfen. Da sie den Künstler und einige seiner Scheuerschnitte bereits im Kunstunterricht besprochen hatten, brachten die Schüler und Schülerinnen auch schon Kenntnisse mit.



Wir haben ein paar Bilder und Impressionen des Tages ausgewählt, damit ihr auch etwas von diesem schönen Tag habt und euch eine

Vorstellung von den dort entstandenen Bildern machen könnt.



K. Dech

Das Winterfest der Klasse 5b

Am 13.12.2013 veranstalteten die Schüler der Klasse 5b ein Winterfest mit Hilfe der Lehrer.

Die Klasse schrieb zusammen Einladungen für die Eltern und die Paten der Schüler. Zusammen führten sie das Theaterstück „Der Schweinachtsmann“ auf. Die Geschichte ist eine sehr bekannte Weihnachtsgeschichte von den 6-Zylindern mit viel Musik. Vorleser saßen in einem gemütlichen Sessel und brachten die Zuhörer in die Welt von Weihnachtsmännern, „dem Schweinachtsmann“ und dem Rentier. Alle Kinder der Klasse hatten eine Rolle auf der Bühne oder hinter der Bühne.

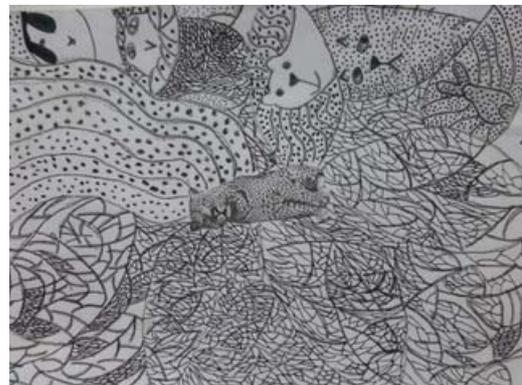
Als das Theaterstück zu Ende war, haben die Eltern sich unterhalten und die

Kinder haben Kuchen und andere leckere internationalen Spezialitäten gegessen oder draußen gespielt.

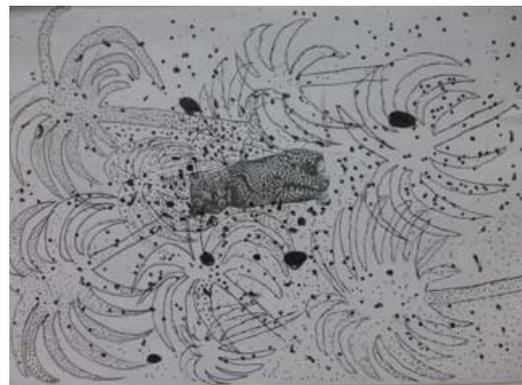
Bevor das Winterfest zu Ende war, gab es noch eine Führung durch die Schule von den Schülern. Mit vollem Bauch und guter Stimmung gingen alle nach Hause. Mir hat dieser Abend sehr gut gefallen.

Jana Paulick 5b

„Zeichnung“, Klasse 5b



Die Lernenden sollen mit den grafischen Mitteln „Punkt, Linie, Fläche“ ein Bild gestalten. Hierbei sollen sie eine Tierabbildung im Bild verstecken. Erprobt wird die unterschiedliche Wirkung verschiedener zeichnerischer Mittel wie z.B. Bleistift und Filzstift.



Gabriele Krafeld

Besuch im Stadttheater

Am Freitag, dem 24.01.2014 um 9:30 Uhr ging die Klasse 5b mit der Klasse 5a ins Theaterstück „Alice“ von Katja Hensel. Das Theaterstück wurde in einem großen Haus des Stadttheaters mit vielen Sitzplätzen aufgeführt und handelt von der Geschichte „Alice im Wunderland“.

Es kamen noch viele Klassen aus anderen Schulen dazu. Das Haus war sehr gut besetzt, viele kleine Kinder rannten im Saal herum. Vier Schauspieler stellten immer andere Charaktere dar, einmal der verrückte Hutmacher, dann die Karten-Königin und andere Figuren. Aber Alice war ein ganz normales Mädchen. Das Theater war sehr lustig dargestellt, mit einfachen Hilfsmitteln hatten sie schnell neue Sachen aufgebaut.

Alina Sostmann 5b

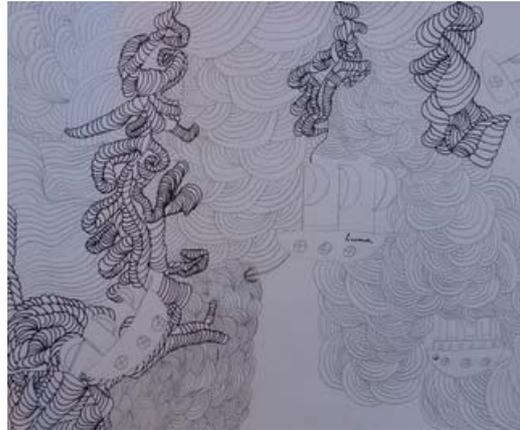
Mathe macht Spaß!

Zum Vertiefen der mathematischen Grundbegriffe senkrecht und parallel zueinander haben die Schülerinnen und Schüler der Klasse 5b Papierhubschrauber gebastelt und diese gemeinsam im Treppenhaus aus dem zweiten Stock fliegen lassen.



Simone Schmidt

Schiffe



Luna (5b)



Nils (5b)

Das Picasso-Museum

Die Klasse 5b ging am 30.11.2013 ins Picasso-Museum. Dort erwartete uns eine pädagogische Mitarbeiterin vom Picasso-Museum. Sie erzählte uns viele Informationen über Henri Matisse und seine Werke, zum Beispiel: Blauer Akt (1907), Icarus (1943) oder der Tanz(1910). Sie erzählte uns aber auch persönliche Fakten, wie das Henri Matisse am 30. Dezember 1869 in Frankreich geboren wurde und am 03. November in Nizza, Frankreich, gestorben ist. Henri Matisse hatte 3 Kinder die hießen Pierre, Jean und Marguerite Matisse.

Er wollte eigentlich Anwalt werden, aber durch einen Mageninfekt musste er das Studium abbrechen. Als er wenig später im Rollstuhl saß, malte er oder malte mit der Schere. Da entdeckte er sein Talent. Er malte und schnitt den ganzen Tag. Matisse liebte Muster. Er malte fast nie ohne Muster. Er mochte den Orient sehr - das Musterland.

Emma Kohlstedde,5b

Olympische Spiele in der Klasse 6a

Am 27.2 haben wir, drei Schüler vom Anne-Frank-Berufskolleg, ein Projekt im Rahmen unseres Sozialpädagogik-Unterrichts bei einer 6. Klasse durchgeführt. Wir haben uns als Thema „Olympische Spiele“ ausgesucht, da es ein aktuelles Thema ist und wir gerne etwas im Sportunterricht machen wollten.

Wir haben als erstes mit den Kindern über den Sinn der olympischen Spiele gesprochen und waren uns alle einig, dass es in erster Linie um den Spaß und Fairness miteinander geht.



Die Kinder wurden in 4 Gruppen / Länder eingeteilt. Im ersten Spiel ging es darum, einen Staffel Parcours zu meistern in dem sie Slalom laufen, über

einen Kasten springen und einen Purzelbaum machen mussten. Das zweite Spiel: Basketball, wobei die Gruppen an einem Korb standen und auf Zeit möglichst viele Körbe werfen mussten. Als nächstes ging es zum Eckenfußball. Hier hatte jede Mannschaft in einer Ecke ein Tor stehen. Das Ziel war es, sein eigenes Tor zu beschützen und den Ball in eines der anderen Tore zu schießen. Hiernach kam die Disziplin Biathlon. Die einzelnen Gruppen mussten 4 Kegel mit einem Tennisball aus 3 Meter Entfernung umwerfen (mit 4 Versuchsbällen) - die Anzahl der nichtgefallenen Kegel sind als „Strafrunden“ zu laufen. Das Team, welches als erstes fertig ist, hat gewonnen. Das letzte Spiel war „Seil schwingen“. Die Kinder mussten von einem Kasten auf den andern schwingen.



Am Ende haben wir eine Rangliste erstellt und eine Siegerehrung durchgeführt. Die Kinder haben alle eine Urkunde und Süßigkeiten bekommen.

Wir haben viel Spaß bei dem Projekt gehabt und möchten uns hiermit noch einmal bei der Klasse 6a bedanken, dass ihr so schön mitgemacht habt und es uns ermöglicht habt, dass unser Projekt so gut gelaufen ist.

Kristina Feischen (Ehemalige d. FvG)

EVOLUTION☺

Es gab mal einen Bären. Der Bär wollte unbedingt schlafen. Das ist ja eigentlich nicht so schwer. Aber immer wenn er sich in seiner Höhle hinlegte, störten ihn die Fledermäuse und Ratten. Da dachte er sich, dass er doch auf dem Gras schlafen könnte. Doch dort hielten ihn die Grashüpfer, Ameisen und Mücken wach. Er dachte, dass er auf dem Ast eines Baumes doch bestimmt schlafen könnte. Aber so ein Ast ist reichlich unbequem. Deswegen schlief er auch in dieser Nacht nicht. Am nächsten Morgen erblickte er einen Vogel und da wusste er, wo er ungestört schlafen könnte. In der Luft!!! Und so wurde er zum Hubschrauber☺.

L. Schwarzer (7b)

Kunst Klasse 8b



Jemila

Sport und Spaß in der Kletterhalle und in der Tanzschule

Im Februar fanden wieder die Klassengemeinschaftstage der 8. Klassen statt. Unsere Klasse 8b hat zuerst die Tanzschule Wichtrup am Ägidiimarkt be-

sucht. Der Tanzlehrer Herr Wichtrup hat uns u.a. das Walzertanzen beigebracht und auch ein paar Schrittfolgen, die wir alle zusammen tanzen konnten.



Zwei Tage später sind wir dann in der Kletterhalle "High Hill" geklettert. Es gab leichte bis sehr schwere Kletterwände, die bis zu 16 Meter hoch waren, eine Strickleiter und ein Bündel mit verknoteten Seilen zum Hochklettern.

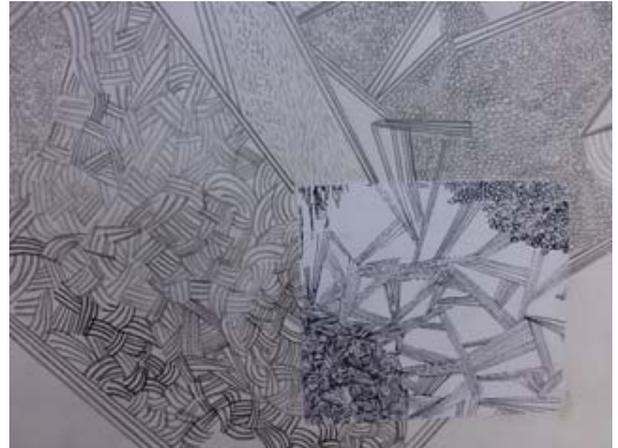
Besonders wichtig war es, seinen Mitschülern zu vertrauen, denn jeder Kletterer brauchte jemanden, der ihn sicherte. Die Sicherungsseile nehmen dem Kletterer 90% seines Körpergewichtes ab, so dass er nur noch 10% seines Gewichtes selber tragen muss.

Auch dem Sichernden wird durch die Seile viel abgenommen. D.h., ein Mensch, der 50 Kilo wiegt, könnte auch einen Menschen sichern, der 100 Kilo wiegt.

In der Kletterhalle gibt es außerdem auch noch eine Kletterhöhle, wo jeder ungesichert klettern darf, weil ein Weichboden jeden Absturz weich auf-fängt.

Laura Zielke, Klasse 8b

Kunst Klasse 8b



Sevde

Kunst Klasse 8b



Mara

R i O – Kurier:

Schulzeitung der Fürstin-von-Gallitzin-Realschule im Ostviertel

Verantwortlich:

Michael Oppenberg

Manfred-von-Richthofen-Str. 46,
48145 Münster

Museum macht Spaß- Sex und Evolution

Am 12.03. 2014 besuchte die Klasse 10b im Rahmen des Biologie- und des Philosophieunterrichts fächer-übergreifend (Frau Gabriel/ Herr Ruß) das museumspädagogische Programm im Westfälischem Landesmuseum, Münster.

Evolution: Masse durch Klonen, Vielfalt durch Sex - so hieß das interessante Programm, durch das uns Frau Graue engagiert leitete. Selektions-spiele und Mitmachstationen forder-ten die Schüler zur aktiven Mitarbeit auf. Zwei Schüler schlüpften in die Rolle von Lisa und Lars, und wir er-fuhren, wie Gene bei der Bildung von Ei- und Spermienzellen und bei der Befruchtung neu kombiniert werden. An ausgewählten Beispielen durften die Schüler/innen dann mithilfe von Stationskarten die Vor- und Nachteile der verschiedensten asexuellen, ein-geschlechtlichen und sexuellen Fort-pflanzungsformen vergleichen. Be-sonders interessant war das Truthuhn

(auch als Pute bekannt), das ohne Partner aus unbefruchteten Eiern Nachkommen hervorbringen kann (Jungferzeugung) - aber nur männliche. Soll es wieder Weibchen geben, braucht es einen Partner. In einem nachgestellten Arbeitszimmer von Charles Darwin gingen wir der Frage auf den Grund: warum hat ein männlicher Pfau so ein farbenprächtiges Federkleid, für Feinde ein auffälliger Leckerbissen? Klar, es geht um das Weibchen, denn wer bislang in schwieriger Situation überlebt und noch Lust auf Sex hat, der hat auch gutes Erbmaterial für die Nachkommen. Ein lustiger Comicfilm zum Thema erklärte das Theoretische in Bild und Ton.

„Wie Männchen ticken“ und „was Weibchen wollen“, so hieß die nächste Station. Hier erfuhren wir vom evolutionsbiologischen Erbe bei der Partnerwahl des Menschen und wie viel Neandertaler heute noch in uns noch steckt: nach neusten Untersuchungen - mehr als zuvor vermutet.

Das Ende der Veranstaltung war um 11.30 Uhr geplant. Doch die Klasse bekam kurzfristig eine weitere Stunde im Museum bewilligt (herzlichen Dank dafür, besonders im Namen der10b, die sich riesig freute!). So konnte Frau Graue ihren Rundgang um 15 Minuten verlängern und „homosexuelles Delfinverhalten“ erläutern. Des Weiteren blieb den Schüler/innen noch etwas Zeit, um im Schnelldurchgang die zweite Ausstellung: „Wale- Riesen der Meere“ zu besuchen.

Herzlichen Dank an die Schüler/innen, die so engagiert mitgearbeitet haben. Vielleicht macht Museum ja doch Spaß?!

B. Gabriel

Besuch aus Calais



Ein Bericht vom Besuch der französischen Austauschschüler in Münster im März 2014 erscheint im nächsten Rio-Kurier.



Was machen denn die Lehrer in ihrer Freizeit?

Diese Frage hat mich seinerzeit schon während meiner eigenen Schulzeit brennend interessiert.

Sitzen Sie abends vor dem Fernseher und schauen den Tatort oder Germanys next Top Model oder ist die aktuelle politische Fernsehdiskussion oder die Sportschau eher das Wunschprogramm? Sitzen Sie am Wochenende grübelnd über Vorberei-

tungen zum Ablauf der nächsten Unterrichtsreihe und der Berichtigung geschriebener Klassenarbeiten oder vergnügen sie sich mit den eigenen Kindern auf einer Radtour oder bummeln in der Stadt? Manchmal trifft man sie sogar - oh Schreck - bei Zara, H&M oder wo möglich bei Mc Donalds.

Das sei schon einmal vorweg genommen: Lehrer sind eigentlich „ganz normale Menschen“. Sie machen genauso wie andere mal dies und mal das.

Ab und zu kommen einige Lehrer sogar zusammen, um gemeinsam einen vergnüglichen Abend zu erleben - ohne über Schule und Schüler zu reden.

So geschehen am 13.02.2014 zu einem unterhaltsamen Theaterabend des Cactus - junges Theater im Pumpenhaus.

„Wer zuletzt lacht, macht das Licht aus!“, so heißt das lustige Stück, welches die Regisseurin Barbara Kemmler des Cactus Theaters mit ihrem 9-köpfigen Ensemble aufführte. Die Jugendlichen wurden dabei von bekannten Poetry - Slammern und Kabarettisten unterstützt, die Texte personengenau auf die jungen Darsteller zurecht geschrieben. Humorvoll wurden Vorurteile und Klischees dargestellt, wie sie manchmal zwischen den unterschiedlichen Kulturen und den Menschen im Zusammenleben vorkommen.

Die Rahmengeschichte handelt von dem dunkelhäutigen Emmanuel, der mit seinen Freunden einen Comedy- Club gründen möchte. Anfangs ist es nicht leicht mit den verschiedenen Persönlichkeiten und deren vielfältigen Vorstellungen klarzukommen. Doch schließlich gelingt die Ideenumsetzung. Der 2. Teil des Stückes zeigt die Einzelbeiträge der jungen Künstler bei ihrem Auftritt.

„Lachen über das, was weh tut,“ so B. Kemmler. Da gibt es den Schlecht-

Deutsch- Sprecher, die zu Kleingertene, den ständigen Störer, den zu Schwarzen, der sich im Dunkeln selbst nicht erkennt und den Professor, der sich mit dem Unterschied der hochdeutschen und der „Kanaken-Sprache“ beschäftigt. Fast alle Schauspieler, die meisten sind erst 16 oder 17 Jahre alt und sind Schüler der Geistschule, haben einen Migrationshintergrund. „Die Jugendlichen reagieren auf Anfeindungen im Alltag mit Humor. Indem sie Witze machen, nehmen sie eine überlegene Haltung ein und sind kein Opfer“, so Frau Kemmler.

Die Regisseurin stellte sich im Anschluss an das Theaterstück dem Gespräch. Das war besonders interessant und rundete den schönen Abend perfekt ab. Sie erzählte von den Rahmenbedingungen, den Einzelschicksalen der Akteure und von einigen Problemen in der Zusammenarbeit mit einzelnen Jugendlichen, die alle ihre Rollen fantastisch spielten.

Fazit: Ein gelungener, unterhaltsamer Abend mit Lust auf mehr!

Gelacht haben wir Lehrer viel und einige Situationen kamen uns vertraut aus dem Schulalltag vor. Beinahe wären wir auch noch diejenigen gewesen, die zuletzt das Licht ausmachen.

Weitere Aufführungen sind im Juni 2014 geplant. Einige Kollegen/innen zeigten reges Interesse kurz vor dem Schuljahresende mit ihren Schüler/innen zusammen noch einmal herzlich zu lachen.

B. Gabriel